

# Ein Tag macht Schule

**KLOTEN.** Alle Jahre wieder öffnet die Berufswahlschule (BWS) Kloten ihre Türen. Am Samstag war es wieder so weit. Eltern, Verwandte, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Behördenvertreter sowie ein interessiertes Publikum nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen einer modernen Schule zu blicken.

Hell sind sie, die neuen Räume der BWS Kloten. Ein frischer und inspirierender Wind weht durch die Gänge und macht sich in den Klassenzimmern breit. Praktisch geht es an der BWS Kloten zu – und immer mit dem einen Ziel vor Augen: den Schülerinnen und Schülern eine Lehrstelle – wenn immer möglich nach ihren Wünschen – zu vermitteln, ihnen eine Berufswahl nach ihren Vorstellungen zu ermöglichen, sie vorzubereiten auf ein Leben nach der Schule.

Es tönt durch die Gänge, wie es durch die Gänge einer Schule halt so tönt. Schüler lachen, diskutieren, gestikulieren. Die einen geben sich cool, die anderen nicht minder – junge Menschen auf dem Sprung ins Berufsleben, in die Welt der Erwachsenen. Sie zeigen den Eltern und Verwandten, den Freundinnen und Freunden ihren Platz, an dem sie schleifen, sägen, fräsen, hämmern, Kleider nähen, Programme für den Computer schreiben – die Orte, an denen sie kreativ sind. «Und fürs Leben lernen», wie der 17-jährige Egzon aus Glattbrugg bestätigt.

## Abkehr vom «Traumberuf»

Die BWS Kloten motiviert die jungen Menschen, gibt ihnen Selbstvertrauen, zeigt Wege und Lösungen. Im Gespräch geben sich die meisten Schüler offen und begeisterungsfähig. Sie sind selbstbe-

wusst, sie wissen, was sie können. Sie haben im vergangenen Jahr viel gelernt und

können ihre Fähigkeiten richtig einschätzen. Interessant, dass rund 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler ihren einst gefassten Berufswunsch überdenken und oft etwas ganz anderes lernen als ursprünglich gedacht. Dies hat vor allem mit dem Bezug der Schule zur Praxis zu tun. Die Schüler erfahren viel über ihren vermeintlichen Traumberuf. Sie schnup-

pern und arbeiten vor Ort, gewinnen einen tiefen Einblick und formulieren ihren Berufswunsch nicht mehr träumerisch, sondern dank gewonnener Erkenntnis.

## Allen Schülern eine Zukunft

Das Ende des Schuljahres naht. «Niemand aber», so Schulleiter Heinz Hüsler, «soll am 1. August nicht berufsintegriert sein.» Was im Schuljahr 2011/12 gelingt, soll auch dieses Jahr gelingen. Alle Schülerinnen und Schüler werden entweder einen Vertrag für eine Berufslehre, die Zusage für ein Attest (früher Anlehre) oder ein Praktikum im Sack haben. Selbstverständlich gibt es noch weitere Möglichkeiten, die Ausbildung fortzusetzen. Das Wichtigste: «Die jungen Menschen sollen wissen», so Hüsler, «dass die Gesellschaft sie braucht.» (hh)



Ein Schüler zeigt sein Geschick an der Werkbank. Bild: pd

## WEITERE INFOS

Für wen die BWS Kloten geeignet ist, erfährt man auf der Homepage: [www.bws.schulekloten.ch](http://www.bws.schulekloten.ch). Interessierte Schulabgänger zwischen 15 und 17 Jahren aus den Gemeinden Kloten, Opfikon, Basersdorf, Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten, Regensdorf-Dällikon-Buchs, Rümlang-Oberglatt, Stadel-Bachs-Neerach-Weiach, Obfelden-Ottenbach und Glattfelden haben die Möglichkeit, sich bis zum 15. Mai auf dem Sekretariat der BWS Kloten, Neubrunnenstrasse 30, 8302 Kloten, Telefon 044 815 14 80, [bws@schulekloten.ch](mailto:bws@schulekloten.ch) anzumelden (Heinz Haug). (red)